

KONZERTE IM BEGLEITPROGRAMM

Sonntag, 4.9.2016, 11:00 Uhr

Konzert zur Ausstellungseröffnung im Rahmen des Berliner Musikfests
Kammermusiksaal der Philharmonie

GrauSchumacher Piano Duo: Andreas Grau, Götz Schumacher, *Klavier*

Werke für zwei Klaviere von Ferruccio Busoni,
u. a. Fantasia contrappuntistica

Tickets: www.berliner-festspiele.de oder Tel.: 030.25489100

Montag, 26.9.2016, 20:30 Uhr

Konzert ‚Notturmo extra‘ des Deutschen Symphonie-Orchesters
Curt-Sachs-Saal im Musikinstrumenten-Museum SIM PK

Adamello Streichquartett u. a., Holger Groschopp, *Klavier*

Werke von Ferruccio Busoni. Führungen um 19:30 Uhr

Tickets: www.dso-berlin.de oder Tel.: 030.20298711

Mittwoch, 12.10.2016, 19:00 Uhr

‚Ein wahres Schmuckkästlein köstlichster Kunstarbeit‘

Curt-Sachs-Saal im Musikinstrumenten-Museum SIM PK

Busonis Transkriptionen von Bachs Orgelchoralvorspielen

in kritischer Neuausgabe von Christian Schaper und Ullrich Scheideler

Präsentation mit Konzertteil. Holger Groschopp, *Klavier*

Eintritt frei

Mittwoch, 26.10.2016, 19:00 Uhr

Meisterschüler von Klaus Hellwig, Universität der Künste Berlin

Curt-Sachs-Saal im Musikinstrumenten-Museum SIM PK

Akihito Okuda, Zhora Sargsyan, Daniel Schneidt, Mark Taratushkin,

Yannick van de Velde, Maria Yulin, Cheng Zhang, *Klavier*

Werke von Ferruccio Busoni, u. a. Indianisches Tagebuch,

Elegien, Toccata, Sonatina seconda, Fantasia contrappuntistica

Eintritt frei

Freitag, 18.11.2016, 19:00 Uhr

„Ferruccio Busoni in seiner Zeit“

Curt-Sachs-Saal im Musikinstrumenten-Museum SIM PK

Duo Jones-Agoston: Sherri Jones, *Klavier*, und Peter Agoston, *Violine*

Werke von Ferruccio Busoni, Johannes Brahms, Erich Wolfgang Korngold
und Kurt Weill

Eintritt 14 € / erm. 8 €, Tickets unter: 030.25481178 oder Tageskasse

Sonntag, 11.12.2016, 11:00 Uhr

Matineekonzert in der Reihe ‚Alte Musik live‘

Curt-Sachs-Saal im Musikinstrumenten-Museum SIM PK

Hardy Rittner, *Klavier*

Werke von Frédéric Chopin, Ferruccio Busoni und Arnold Schönberg

Eintritt 14 € / erm. 8 €, Tickets unter: 030.25481178 oder Tageskasse

BUSONI Freiheit für die Tonkunst!

Kunstabibliothek – Staatliche Museen zu Berlin

Matthäikirchplatz 6, 10785 Berlin

www.smb.museum/kb

Öffnungszeiten / Opening Hours

Mo geschlossen

Di bis Fr 10–18 Uhr

Sa und So 11–18 Uhr

Verkehrsverbindungen / Public Transport

U-Bahn U2 (Potsdamer Platz)

S-Bahn S1, S2, S25 (Potsdamer Platz)

Bus M29 (Potsdamer Brücke); M41 (Potsdamer Platz Bhf / Voßstraße)

M48, M85 (Kulturforum); 200 (Philharmonie)

Eintrittspreise / Admission

6 €, ermäßigt 3 €

Information, Buchung / Information, Bookings

Tel.: 030.266424242

Fax: 030.266422290

[service\[at\]smb.museum](mailto:service[at]smb.museum)

Kuratorenführungen / Curators' Guided Tours

jeden zweiten Freitag, 15 Uhr (ohne Voranmeldung, kostenlos):

09.09., 23.09., 07.10., 21.10., 04.11., 18.11., 02.12., 16.12. und 06.01.



Stiftung
Preußischer Kulturbesitz

BUSONI
Freiheit für die
Tonkunst!

4.09.
2016
–
8.01.
2017

Ausstellung in der
Kunstabibliothek
Kulturforum, Berlin
www.smb.museum/kb



Max Oppenheimer: Ferruccio Busoni, 1916
 © Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie/Jörg P. Anders

BUSONI Free Musical Art!

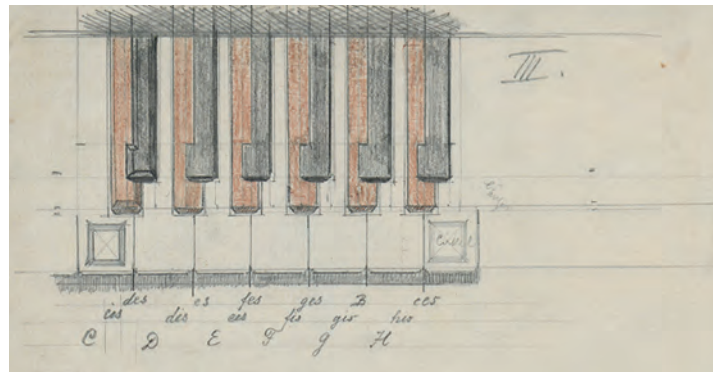
Ferruccio Busoni (1866–1924) is considered to be one of the most important virtuosos of his time. It is unjust that the pianist, composer, arranger, music theorist and collector has been forgotten. With their range of themes and talents his musical works, his texts, letters and drawings illustrate the radical change leading to the century of the Modern Age. Busoni continually translates his observations into new artistic ideas. It is this comprehensive view of things that still distinguishes the cosmopolitan and passionate artist today. The exhibition *BUSONI. Free Musical Art!* traces the many aspects of this personality. To mark the 150th anniversary of his birth the Music Department of the Staatsbibliothek zu Berlin, the Staatliches Institut für Musikforschung and the Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin are showing facets from the life and work of Busoni: letters, manuscripts, music scores and photographs from his estate, which have been stored in the Staatsbibliothek zu Berlin since 1925, are surrounded by works of art that Busoni occupied himself with throughout his life. Thus there is a lively exchange between the arts in the exhibition such as that which Busoni himself cultivated.

BUSONI Freiheit für die Tonkunst!

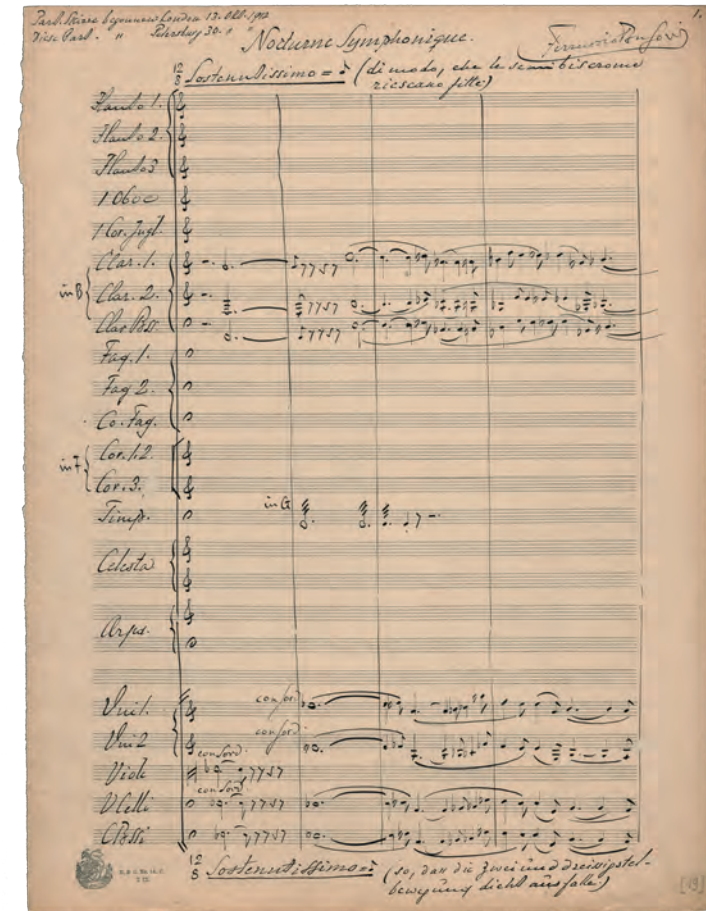
Ferruccio Busoni (1866–1924) gilt als einer der bedeutendsten Virtuosen seiner Zeit. Zu Unrecht ist der Pianist, Komponist, Bearbeiter, Musiktheoretiker und Sammler in Vergessenheit geraten. Seine musikalischen Werke, seine Texte, Briefe und Zeichnungen verdeutlichen in ihrer Bandbreite an Themen und Begabungen den Umbruch in das Jahrhundert der Moderne. Fortwährend übersetzt Busoni seine Beobachtungen in neue künstlerische Ideen. Es ist dieser umfassende Blick auf die Dinge, der noch heute den Kosmopoliten und leidenschaftlichen Künstler erkennen lässt. Die Ausstellung *BUSONI. Freiheit für die Tonkunst!* spürt den vielen Seiten dieser Persönlichkeit nach. Anlässlich seines 150. Geburtstags zeigen die Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, das Staatliche Institut für Musikforschung und die Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin Facetten aus dem Leben und Wirken Busonis: Briefe, Manuskripte, Partituren und Fotografien aus seinem Nachlass, den seit 1925 die Staatsbibliothek zu Berlin verwahrt, sind umgeben von Kunstwerken, mit denen sich Busoni zeitlebens beschäftigt hat. So wird in der Ausstellung der Austausch zwischen den Künsten lebendig, wie ihn Busoni selbst sowohl in seinem Werk als auch in seinem persönlichen Umfeld gepflegt hat.

Frei ist die Tonkunst geboren und frei zu werden ihre Bestimmung.

Ferruccio Busoni
 Entwurf einer neuen Ästhetik der Tonkunst



Ferruccio Busoni: Versuche über Dritteltonne und neue Skalen (Detail), 1896
 © Staatsbibliothek zu Berlin – PK, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv



Ferruccio Busoni: Nocturne symphonique op. 43, 1913
 © Staatsbibliothek zu Berlin – PK,
 Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv



Emil Orlik: Ferruccio Busoni,
 Orchester-Suite Turandot op. 41, 1906
 © Staatliche Museen zu Berlin,
 Kunstbibliothek